Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 8 (1842)

Heft: 5-6

Rubrik: Kanton Glarus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Sekundar- und Gymnastalklassen in Arbon, Bischofszell, Dießenhofen, Frauenfeld, Steckborn, Wängi und Weinfelden zählten im Frühjahr 1841:

181 Knaben und 38 Mädchen, zusammen . 219 Schüler. Eine Privatanstalt in Utweil 6 Knaben und

Neber den Bildungsftand der Lehrer, ihre Leistungen und Sitten ist dem Berichte, gegründet auf die Angaben der Inspektorate, folgende Skala beigegeben:

Die Note 1 oder schwach, tadelhaft bekamen in Bezug auf Sitten 5, auf Fleiß 3, auf Talente 4, auf Kenntnisse 16, auf Leistungen 22. Die Note 2 oder mittelmäßig, in Bezug auf Sitten 12, auf Fleiß 44, auf Talente 104, auf Kenntnisse 96, auf Leistungen 102. Die Note 3 oder gut, in Bezug auf Sitten 173, auf Fleiß 149, auf Talente 107, auf Kenntnisse 107, auf Leistungen 92. Die Note 4 oder ausgezeichnet, in Bezug auf Sitten 54, auf Fleiß 48, auf Talente 22, auf Kenntnisse 25, auf Leistungen 28.

Kanton Glarus.

Der Kantonallehrerverein hielt Samstags ben 30. April feine ordentliche Frühlingsversammlung. Die eigentlichen Verhandlun= gen begannen mit Vortragung zweier fehr gelungener und fehr lehrreicher Arbeiten. Die eine war eine Abhandlung über die Frage: "Sind körperliche Strafen in der Schule anwendbar?" die andere war eine Rezension genannter Arbeit. Referent be= bauert, daß wir kein geeignetes Organ besiten, um folche Ar= beiten bem weitern Publikum mitzutheilen; nicht weniger interef= fant waren die Berichte ber Bezirksvereine, aus benen auch bies= mal zu entnehmen war, daß die Vereine in ihren monatlichen Ronferenzen recht thätig waren. — Laut abgelegter Rechnung be= steht das Kapital der Alters =, Witwen = und Waisenkasse aus circa 250 fl. Da dieser Anstalt immer noch nicht alle Lehrer beigetreten find, was allerdings zu bedauern ift, geht auch die Ber= mehrung bes Fonds nur langfam vorwärts. — Die gegenwärtig in den drei Bezirken vertheilte Buchersammlung soll wieder vereinigt in eine stehende Bibliothek umgewandelt, ein Katalog errichtet und an alle Lehrer mitgetheilt werden. — Möge der Kantonallehrerverein lange noch in dem Geiste, wie er gegenwärtig wirkt, fortblühen, dann wird er gewiß nicht ohne Segen für unser vaterländisches Schulwesen sein!

Kanton Luzern.

St. Urban, 19. Juni. Ich fühle mich gedrungen, Ihnen über die am 30. und 31. Mai Statt gehabte Lehrerprüfung da= bier folgenden fachgetreuen Bericht zu erstatten. Die Brufungen begannen mit Gottesbienst und Gefang, und endeten alle Mal mit Gesang. Bom hohen Erziehungsrathe war als Abgeordneter da: Herr R. Siegwart=Müller. Von den andern Tit. Erziebungsräthen waren anwesend die Gerren Chorherr Widmer, Pfarrer Eftermann und Gerichtspräfident Leu, wie man borte, auf einer Reise nach bem Kanton Bern beariffen, um bort Stiere anzukaufen. Auch eine Menge Geiftliche, Die man übrigens fruber an feiner Lehrerprüfung bemerken konnte, worunter fast alle Schulinspektoren des Kantons, so wie die ehrw. Konventualen des Klosters und eine große Anzahl Lehrer waren zugegen. Ge= prüft wurden die Böglinge aus folgenden Fächern: Religions= lehre und Religionsgeschichte, Padagogit, deutsche und frangogi= iche Sprache, Arithmetif und Geometrie, Beschichte, Geographie, Befang und Rlavier. Schriftliche Broben lagen vor: Auffat= und Sprachlehrhefte, Schönschriften, Zeichnungen und Buchbaltuna.

Um eine unparteiische Beurtheilung über die Prüfung zu geben, und namentlich, um Vergleichung zwischen dem bestehenden und dem bestandenen Seminar anstellen zu können, muß man sich sowohl die Hindernisse als auch die Vortheile des erstern vor dem letztern vergegenwärtigen. Zu den Hindernissen gehört vorsab, daß die Anstalt neu war, und dann, daß vor dem letzten Winterschulkurse mehrere der vorgenückten Zöglinge an Schulen versetzt werden mußten, weßhalb sie die Prüfung nicht mitmachen konnten. Zu den Vortheilen rechnen wir, daß der Lehrsurs ohne Unterbrechung acht volle Monate, also gerade einmal länger, als der in Luzern, dauerte; serner die günstige Lokalität und die Hilfsmittel, welche das Kloster darbot, wenn anders die bei der